



Samstag
1. Oktober
2022 in Stuttgart

Treffen um **11:58 Uhr** in der Lautenschlagerstr.
ggü. Hauptbahnhof Stuttgart mit Auftaktkundgebung
anschließend **Demonstration zum Stauffenbergplatz**
mit Abschlusskundgebung um ca. 14 Uhr

Keinen Euro für Krieg und Zerstörung!

Statt dessen Milliarden für eine soziale, gerechte und ökologische Friedenspolitik!

Stoppt den Krieg! Verhandeln statt Schießen!

Für das Erreichen dieser Ziele verlangen wir Abrüstung statt Aufrüstung und die Abkehr von jeglicher kriegerischer Eskalation!
Die zwei bundesweiten Netzwerke „Bundesausschuss Friedensratschlag“ und „Kooperation für den Frieden“ rufen gemeinsam die Bevölkerung auf, sich am bundesweiten dezentralen Aktionstag zu beteiligen und entschieden den Politikwechsel hin zu Frieden und Abrüstung zu fordern.

Wir fordern

- Waffenstillstand und Verhandlungen - Waffenlieferungen eskalieren und verlängern den Krieg - nur Diplomatie, Dialog und Kooperation können den Krieg in der Ukraine und die Kriege überall auf der Welt beenden und weitere verhindern.
- Gegenseitige Sicherheitsgarantien zwischen Russland und der NATO unter Berücksichtigung der Sicherheitsinteressen der Ukraine.
- Keine 2% des Bruttoinlandsprodukts für den jährlichen Rüstungshaushalt sowie Umwidmung des 100 Milliarden Aufrüstungspakets in ein Investitionsprogramm für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung.
- Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung.
- Internationale Kooperation in Europa und weltweit als Grundlage für eine Politik der gemeinsamen Sicherheit und zur notwendigen Bekämpfung der Klimakatastrophe und der Armut.
- Stopp der katastrophalen Wirtschafts- und Finanzblockaden, unter denen die Menschen weltweit leiden.
- In Stuttgart fordern wir zusätzlich die Schließung der beiden US-Kommandozentralen AFRICOM und EUCOM.

Dieser Aufruf wird unterstützt von

Attac Besigheim-Ludwigsburg • DFG-VK Stuttgart
DGB Frauenausschuss Stuttgart • DGB Region Stuttgart
DIDF Göppingen/Geislingen • DIDF Jugend Stuttgart
DIDF Stuttgart Föderation demokratischer Arbeitervereine
DIDF Ulm • DKP Baden Württemberg
DKP Heidenheim • DKP Karlsruhe • DKP Rems Murr
Friedensbündnis Karlstuhe • Friedensmahnwache Tübingen
Friedensplenum - Antikriegsbündnis Tübingen
Friedenstreff Bad Cannstatt • Friedenstreff Stuttgart-Nord
Friedensnetz Schwäbisch Hall • Gesellschaft Kultur des Friedens • GEW Kreis Stuttgart • IPPNW Stuttgart
NaturFreunde Württemberg e.V. • NaturFreunde Stuttgart e.V.
Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisation • pax christi
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart • Sozialistische
Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Stuttgart
Stuttgarter Krisenbündnis • Stuttgarter Wasserforum
ver.di-Bezirk Stuttgart • VVN - Bund der AntifaschistInnen
Baden-Württemberg • VVN - BdA Kreisvereinigung
Tübingen-Mössingen • VVN - BdA Stuttgart
Waldheim Gaisburg - Frierich-Westmeyer-Haus e.V.
Waldheim Stuttgart - Clara Zetkin Haus e.V.
Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften
Heike Hänsel, ehem. MdB Die Linke, Tübingen • Claudia
Haydt • Norbert Heckl, stellv. DGB-Stadtverbandsvorsitzender
Stuttgart • Gerhard Jüttner, stellv. Landesvorsitzender Natur-
Freunde Württemberg, Tamm • Gisela Kehrer-Bleicher,
Kreisrätin Tübinger Linke • Dieter Lachenmayer,
Koordinator Friedensnetz Baden-Württemberg
Wiltrud Rösch-Metzler, pax christi Diözesanvorsitzende
Daniel Weitbrecht, Beirat IMI e.V., Tübingen
Helmut Woda, Karlsruhe • und weitere

Spenden für Friedensarbeit:

Baden-Württembergischer Förderverein für Frieden e.V.
IBAN DE95 6009 0100 0563 1310 04 • BIC VOBADESSXXX

Friedensnetz Baden-Württemberg

www.friedensnetz.de, buero@friedensnetz.de
V.i.S.d.P.: Dieter Lachenmayer, Spreuergasse 45, 70372 Stuttgart